



Amos, David und ihr Lehrer Kretschmann versorgen im Camp Häder ihre Augsburger Hühner. Gerade füttern sie sie mit Sonnenblumenkernen. Paula macht beim Füttern auch mit und darf dabei die Kerne selbst einmal probieren - mmmh, lecker!

Fotos: Annette Zoepf

David, Amos und ihre Hühner

Paula Print Die Versorgung einiger Tiere einer seltenen Rasse gehört für Montessori-Schüler zum Lehrplan, wie unsere Zeitungssente auf dem Campus Häder in Dinkelscherben erfährt

VON PAULA PRINT
UND CLAUDIA KNISS

Augsburg David wohnt im Herzen Augsburgs. Jeden Tag fährt der Schüler gut 20 Minuten mit dem Zug nach Dinkelscherben - um sich um Hühner zu kümmern. Sie kommen ebenfalls aus Augsburg. Was zieht die bloß alle aufs Land, fragt sich Paula und macht sich ebenfalls auf in die Westlichen Wälder, um das Geheimnis zu lüften. Die Zeitungssente verabredet sich mit David und drei weiteren Schülern aus dem „Hühner-Kompetenzteam“ der Montessori Schule Dinkelscherben.

Ein freudiges „Määäh“ zur Begrüßung

Als sie am Campus Häder ankommt, wo die Klassen 7 bis 10 ein eigenes Gebäude samt Gelände haben, tönt ihr ein freudiges „Määäh!“ entgegen. Dass Montessori-Schulen etwas anders sind als andere Schulen, weiß Paula schon. Aber dass Hühner hier mähen, wundert sie doch. Als sie näher watschelt, hört sie auch noch „Summm, summm...“ und „Wau“ und entdeckt, dass es auf dem großen Gelände nicht nur Hühner, sondern auch Schafe, Bienen und einen Hund gibt.

Die Montessorischüler sollen, erklärt David, möglichst viel Prakti-

sches, vor allem draußen in der Natur, machen. „Dann haben unsere Schüler einfach recherchiert und die seltene alte Rasse „Augsburger Huhn“ gefunden“, erzählt Schulleiterin Petra Sternegger. Sie erarbeiteten einen Plan zur Hühnerhaltung, und dann fuhren sie mit Lehrer Sebastian Kretschmann zum Holler-Hof in Augsburg, wo die vom Aussterben bedrohte Rasse noch gezüchtet wird.

Gleich bei ihrem Umzug im Kleinbus erhielt das Federvieh seine Namen: Chica, Coco Chanel, Nugget, Iris, Six und King Louie (der Hahn). In Häder hatten die Schüler unter Kretschmanns Aufsicht bereits eigenhändig eine 18 Quadratmeter große Voliere gebaut - mit direkter Verbindung zur Schafweide.

Das Augsburger Huhn ist bewegungsfreudig und freiheitsliebend und eignet sich nicht für die Haltung in engen Käfigen. Da passt es gut auf die 8.800 Quadratmeter große Fläche des Campus Häder und zu den Montessori-Schülern dort. Auch die genießen ihre Freiheiten, sind dann aber wieder ebenso fleißig beim Lernen wie die Augsburger Hühner beim Eierlegen.

Nach klaren Regeln dürfen alle Schüler sich mit den Hühnern und den anderen Tieren beschäftigen. Zuständig für das Federvieh ist das

vierköpfige Kompetenz-Team, Füttern und Stallreinigung übernehmen im wöchentlichen Wechsel alle Schüler - so wie Kochen, Putzen und andere Aufgaben auf dem selbstverwalteten Campus auch.

Haben die es schön hier, denkt Paula. Bei einem gemeinsamen Snack von Sonnenblumenkernen und Haferflocken kommen die Zeitungssente und die Augsburger Hühner sich näher. Paula bewundert das schwarze, in der Dinkelscherbener Sonne leicht bläulich schimmernde Federkleid, das alle sechs haben. Die Hühner werden keinesfalls in der Pfanne enden, und einige Eier dürfen die fünf Hennen auch ausbrüten und so zur Vermehrung ihrer Rasse beitragen.

Lies dich schlau

Augsburger Huhn: Die Rasse wurde 1865 vom Haunstetter Wachstumfabrikanten Julius Meyer gezüchtet und zeichnet sich durch hohe Legefreudigkeit und gutes Fleisch aus. Man erkennt die Tiere am grünlich/bläulich schimmernden schwarzen Gefieder und dem großen Kamm. Mit hochgezüchteten Legehühnern konnten sie nicht mithalten und gelten heute als „gefährdete Haustierrasse“.



Hühner trinken aus diesem Behälter Wasser. Paula probiert auch mal.

Campus Häder: Auf dem ehemaligen Gelände der Grundschule hat die Montessori Schule Dinkelscherben ein Areal gefunden, auf dem die Jahrgangsstufen 7 und 8 ihren Erdkundeplan ausführen können. Die jüngeren Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 6 lernen in einem Gebäude direkt in Dinkelscherben. Etwa ein Drittel der gut 200 Schüler kommt aus Augsburg.

Service Innenstadt

Die **Dompfarrei** informiert: Fritz Conzelmann referiert zum Thema „Malta – auf den Spuren des heiligen Paulus“ am Donnerstag, 30. Juni, um 14 Uhr in der Adelheidstube, Hafnerberg 2. Zur monatlichen **Geburtsfeier** trifft sich der **Seniorenklub Dom** am Donnerstag, 7. Juli, um 14 Uhr in der Adelheidstube. Der **Buchtreff am Dom** ist am Sonntag, 10. Juli, von 11.15 bis 12.15 Uhr geöffnet.

Ein **Bibelfrühstück** wird am Donnerstag, 30. Juni, ab 10 Uhr im Gemeindefestsaal **St. Jakob**, bei der Jakobskirche 4, angeboten. Der **Kindertreff** findet am Mittwoch, 6. Juli, von 16 bis 18 Uhr statt.

Eine **Kirchenführung** mit Margarete Doldi wird am Sonntag, 3. Juli, um 15 Uhr in **St. Max**, Franziskanergasse 8, angeboten.

Ein „**Fest zur Ehre Gottes**“ feiern Augsburger Christen am Sonntag, 3. Juli, um 18 Uhr auf der Freilichtbühne am Roten Tor. Bei Regen findet die Veranstaltung in ev. St. Ulrich, Ulrichsplatz 11, statt.

Zur **Ulrichswoche** finden mehrere Wallfahrten statt. Treffpunkt zur **Männerwallfahrt** vom Dom zur Basilika St. Ulrich und Afra am Dienstag, 5. Juli, ist um 19 Uhr am Parkplatz St. Georg, Georgenstraße. Die **Frauenwallfahrt** vom Dom zur Basilika St. Ulrich und Afra startet am Mittwoch, 6. Juli, um 5.30 Uhr.

Die **Gemeinde ev. Heilig Kreuz** lädt Sangesfreudige gleich welcher Konfession am Dienstag, 5. Juli, zum **Offenen Singen** ein. Von 19.30 bis 21 Uhr werden im Gemeindefestsaal, Ottmarsgäßchen 6, Chansons und Schlager des 20. Jahrhunderts gesungen.

Der **afa-Frauenkreis** trifft sich zum **Stammtisch** mit dem Thema „Klimawandel? – Gibt es einen erträglichen Sommer?“ am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr im Zeughaus, Zimmer 117, 1. Stock, Zeugplatz 4.

Die **Fachstelle für Seniorenarbeit** unternimmt eine **Wanderung** am Mittwoch, 6. Juli, von Bergheim-Nord durch den **Bergheimer Wald** zurück nach Bergheim. Nachmittags geht es zur Bushaltestelle Bergheim-Nord. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Straßenbahnhaltstelle Göggingen-Rathaus, Busabfahrt nach Bergheim um 9.16 Uhr. Wanderführer sind Maria und Alois Kiefer, Telefon 0821/510920.

30 Jahre **Rasselbande** feiert die **Elterninitiative Rasselbande**, Ulrichsgasse 1, am Samstag, 2. Juli. Die Räume der **Kleinkindergruppe** können von 14.30 bis 17.30 Uhr besichtigt werden.

Die **AG Aktiv** des **ADFC** trifft sich am Donnerstag, 7. Juli, um 20 Uhr in der Geschäftsstelle, Heilig-Kreuz-Straße 30. Jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr können in der Geschäftsstelle Fahrräder mittels **Klebeetikettencodierung** gekennzeichnet werden.

Ein **Straßenfest** wird am Samstag, 2. Juli, von 14 bis 23 Uhr im **Ulrichsviertel** rund um die Kirchgasse gefeiert. Das Bühnenprogramm auf mehreren Bühnen umfasst Auftritte des Augsburger Drehorchesterchors, des Männerchors Bismarck-Frohmann und der Schwäbischen Wirtshausmusikanten ebenso wie Rock und Soul, Flamenco, Salsa und Popsongs. Zum Rahmenprogramm zählen Luftballonkünstler und Zauberer, ein Flohmarkt, Infostände und vieles mehr.

Josef Lochner hält den **Vortrag „Zucht von Panzerwelsen und Salmern“** beim **Discus-Aquarien- und Terrarienverein Augsburg** am Freitag, 8. Juli, um 20 Uhr in der Gaststätte Bayerischer Löwe, Ulmer Straße 30. Gäste sind willkommen.

Im **Nachsorgezentrum**, Frischstraße 34, wird am Freitag, 8. Juli, von 15 bis 20 Uhr ein **Sommerfest** gefeiert, bei Sonne im Garten, bei Regen in der Eingangshalle. Für musikalische Unterhaltung sorgt der Spielmannszug Haunstetten. Es gibt eine Ausstellung mit Oldtimer-Traktoren und ein Kinderprogramm. Außerdem werden selbstgefertigte Werkstücke verkauft.

Der **Augsburger Wallfahrerverein** plant eine **Wallfahrt zur Stockkapelle bei Asch und nach Altenstadt** am Sonntag, 17. Juli. Geistlicher Leiter ist der Weihbischof em. Josef Grünwald. Die Pilgergruppe geht zirka 20 Minuten in Prozession zur Wallfahrtskirche, ältere und gehbehinderte Menschen können bis zur Wallfahrtskirche fahren, dort wird um 10.30 Uhr ein Gottesdienst gefeiert. Um 15 Uhr findet eine Andacht in Altenstadt mit anschließender kurzen Führung statt. Die Abfahrtszeiten sind unter anderem um 8.10 Uhr in Pfersee bei Herz Jesu, um 8.20 Uhr am Haupteingang des Plärrers, um 8.30 Uhr am Bischofspalais, Hoher Weg 18, um 8.45 Uhr am Dreimäderlhaus in Haunstetten und um 8.55 Uhr beim Gasthof Krone, Königsbrunn. Anmeldungen werden bis 8. Juli erbeten beim Augsburger Wallfahrerverein, Peutingenstraße 5, 86152 Augsburg, Telefon 0821/3166-3240.

Die **Fotoausstellung „Augen Blick, bitte“** mit Werken von **Edith von Marle** kann bis 24. September im Foyer der Klinik **Vincentinum**, Franziskanergasse 12, besichtigt werden.

Unter dem Titel „**Empfundene Landschaften**“ zeigt **Marie-Luise Dietl** Zeichnungen in Kohle, Kreide und Grafit in der Gaststätte Kappeneck, Kappeneck 30. Geöffnet ist Montag bis Samstag von 18 bis 24 Uhr.

Im **Druckspatz**, Barfüßerstraße 8, kann eine **Papierinstallation mit dem Titel „Lechlenei/dann/Lechlinaus“** bis 1. Juli donnerstags und freitags ab 14 Uhr besichtigt werden.

Die **AG Aktiv** des **ADFC** trifft sich am Donnerstag, 7. Juli, um 20 Uhr in der Geschäftsstelle, Heilig-Kreuz-Straße 30. Jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr können in der Geschäftsstelle Fahrräder mittels **Klebeetikettencodierung** gekennzeichnet werden.

Termine für den Veranstaltungskalender müssen der Redaktion bis Montag, 15. Juli, vorliegen.



Hort St. Maximilian nimmt sich ein Vorbild an den Großen

Zum Auftakt der Fußball-Euro (EM) nahmen sich auch die Kinder vom Hort St. Maximilian die „Großen“ zum Vorbild. Sie veranstalteten in der Innenstadt ihre eigene „kleine“ Fußballmeisterschaft. Als einer der wenigen Horte, die einen männlichen Erzieher haben, wurde das Fieber nach der praktischen Umsetzung vieler Fußballweisheiten schnell von Simon Herz aufgegriffen. Fünf weitere Horte schlossen sich an. Es waren Torjäger aus den Horten St. Mo-

ritz, St. Elisabeth, Abwehrschefs aus St. Franziskus und Thomas Morus aus Neusäß sowie Dribbelkünstler von Maria Hilf, Stadtbergen, und „Zum Schutzengel“ St. Maximilian im Einsatz. Eltern fungierten als Schiedsrichter. Nach zweieinhalb anstrengenden Stunden auf dem verkleinerten Fußballfeld stand der Sieger fest. Der Hort Thomas Morus holte sich den Sieg nach einem spannenden Endspiel mit den Organisatoren von St. Max.

Foto: St. Maximilian

Sechs Meter hoch und richtig schwer

Der Eiffelturm steht nun in der Firnhaberau

Firnhaberau Einer spontanen Idee folgten Wolfgang Wilhelm und sein Nachbar Dr. Franz Gmeineder. Vier Wochen lang zogen sie sich am Abend in die Garage zurück und tüftelten am Nachbau des Wahrzeichens von Paris beziehungsweise Frankreichs. Bestenfalls wird ihr Eiffelturm zum Symbol für einen weiteren Titel der Fußball-Nationalmannschaft – dem der Euro 2016.

So erfreut Wolfgang Wilhelm über den Sieg im Achtelfinale gegen die Slowakei auch ist, so wenig will er schon nach den Sternen greifen. Erst einmal muss das Viertelfinale gegen Italien gewonnen werden. „Dann sehen wir weiter“, sagt er. Von Euphorie beflügelt aber war das Bauprojekt, das etwa zehn Mann verwirklicht. Und egal wie die Meisterschaft ausgeht: Erst einmal wird der sechs Meter hohe und durchaus schwergewichtige Eiffelturm aus Holz in der Firnhaberau noch stehen bleiben. (sil)



Zusammen mit seinem Nachbarn Dr. Franz Gmeineder baute Wolfgang Wilhelm am Grünland einen kleinen Eiffelturm zu Europa-Meisterschaft auf. Foto: M. Hochgemuth